

Mi., 09.04.2025, 18:30 Uhr, „Ludwig 17“, Aschaffenburg, Ludwigstr. 17

Herkunft und Besitz.

Erläuterungen zur Provenienzforschung an Museen

Vortrag: Dr. Marlen Topp,

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Die Erforschung der Sammlungs- und Objektgeschichte ist Grundlage jeder Museumsarbeit. Doch wie ist dabei vorzugehen? Wie werden mögliche Entzugskontexte festgestellt und wie geht man damit um? Der Vortrag soll Einblicke in die NS-Forschung und den Umgang mit belasteten Museumsbeständen geben. Am Beispiel von Ernst Ludwig Kirchner wird auf die Beschlagnahmeaktion „Entartete Kunst“ eingegangen.

Der Vortrag soll Einblicke in die NS-Forschung und den Umgang mit belasteten Museumsbeständen geben. Am Beispiel von Ernst Ludwig Kirchner wird auf die Beschlagnahmeaktion „Entartete Kunst“ eingegangen.

Der Eintritt ist frei.

Mi., 07.05.2025, 18:30 Uhr, „Ludwig 17“, Aschaffenburg, Ludwigstr. 17

Vom Katalogtext zum Kunstbekenntnis:

Ernst Ludwig Kirchners Anfänge als Autor

Vortrag: Sandra Oppmann, M.A., Kunsthistorikerin

Unscheinbar kommt er daher, der Ausstellungskatalog *Ludwig Schames, Bilder von E.L. Kirchner*, Frankfurt am Main 1919. Der Inhalt jedoch: aufschlussreich. Denn vier Textbeiträge stammen von Kirchner selbst. Dieser Vortrag versteht sich als Spurensuche: Was verbindet die Katalogtexte mit seinem ebenfalls 1919 veröffentlichten *Glaubensbekenntnis eines Malers*? Handelt es sich bei seinen ersten schriftlichen Versuchen um einen Nebenschauplatz in Kirchners Schaffen oder verfolgte er einen größeren Plan? Und überhaupt: Was verstand Kirchner unter Kunst?

Der Vortrag versteht sich als Spurensuche: Was verbindet die Katalogtexte mit seinem ebenfalls 1919 veröffentlichten *Glaubensbekenntnis eines Malers*? Handelt es sich bei seinen ersten schriftlichen Versuchen um einen Nebenschauplatz in Kirchners Schaffen oder verfolgte er einen größeren Plan? Und überhaupt: Was verstand Kirchner unter Kunst?

Der Eintritt ist frei.

Mi., 28.05.2025, 18:30 Uhr, „Ludwig 17“, Aschaffenburg, Ludwigstr. 17

Anton Bruder und die Kunst des Weglassens

Vortrag: Silvia Wolf-Möhn, M.A., Kunsthistorikerin

Anton Bruder (1898-1983) startete an den Kunstakademien von Prag und Dresden seinen künstlerischen Werdegang. Ein streng errichteter Bildaufbau, die Reduktion und Vereinfachung der Formen sowie ein fester Pinselduktus charakterisieren seine Menschen- und Tierbilder, seine Landschaften und Stillleben. Ab 1949 lebte und arbeitete er in Aschaffenburg, wo er mit Elisabeth Dering und Christian Schad eine prägende Rolle in der Kunstszene der Nachkriegszeit einnahm.

Der Eintritt ist frei (Nachholtermin).

ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–Sa.: 14–17 Uhr
So.: 11–17 Uhr
Mo.: geschlossen

ANFAHRT/KONTAKT

Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg

Am Hauptbahnhof,
gegenüber vom Busbahnhof

Telefon: 06021 5809250
info@kirchnerhaus.de
www.kirchnerhaus.de

EINTRITT

5,00 € | 3,00 € ermäßigt
Kinder bis 15 Jahren und Mitglieder
des KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V.
haben freien Eintritt

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

So., 09.03|13.04.|11.05.2025, jeweils um 14:30 Uhr
Ticket: 5€, zzgl. Eintritt

„KUNST-KAFFEE-KOMMUNIKATION“

Führung mit anschließendem Kunst-Gespräch zu wechselnden Themen bei Kaffee und Kuchen
So., 16.03. und 30.03.2025, jeweils ab 14:30 Uhr
Die Themen der Kunstgespräche werden auf der Webseite veröffentlicht und können im Museum erfragt werden.
Um Anmeldung wird gebeten.
Ticket: 15 €, zzgl. Eintritt

AFTER-WORK-FÜHRUNG

Do, 13.03.|17.04.|15.05.2025, jeweils um 17 Uhr
Ticket: 5 €, zzgl. Eintritt

FAMILIENFÜHRUNG

Sa., 15.03. und 26.04.2025, jeweils um 15:00 Uhr
(geeignet für Familien mit Kindern zwischen ca. 5 und 12 Jahren)
Ticket pro Person: 5 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre); Familienticket: 12 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre)

GRUPPENFÜHRUNG

u.a. für Schulklassen, auf Anfrage auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten buchbar.
Führung: 50 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre)

SONDERFÜHRUNG

durch die Kuratorin der Ausstellung Julia Hasenstab, M.A.
26.03. und 23.05.2025, jeweils um 17:00 Uhr (nur mit Voranmeldung)
Ticket pro Person: 7 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre)

FÖRDERER



STADT
ASCHAFFENBURG



Sparkasse
Aschaffenburg Miltenberg



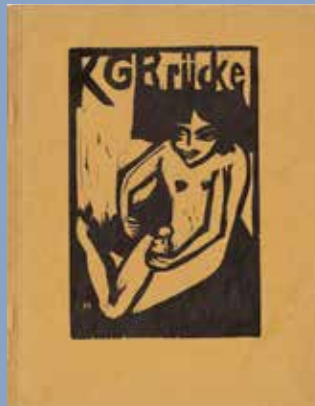
TITELMOTIV: Ernst Ludwig Kirchner, Selbstbildnis, zeichnend (holzschnittend), 1921, Holzschnitt, KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg

08.03.2025 –
01.06.2025





Ernst Ludwig Kirchner,
Im Liegestuhl, 1909,
Kohlezeichnung,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Katalog zur Ausstellung der K. G. „Brücke“
in der Galerie Arnold Dresden
mit Original-Holzschnitten, 1910,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Katalog zur Ausstellung der K. G. „Brücke“
im Kunstsalon Fritz Gurlitt Berlin
mit Original-Holzschnitten, 1912,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Ernst Ludwig Kirchner,
Nackte und angezogene Frau (Gerda und Erna), 1915,
Tusche und Feder auf Papier,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Ernst Ludwig Kirchner,
Liegende Frau mit Zigarette und sitzender,
rauchender weiblicher Akt, 1915,
Tusche und Feder auf Papier,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg

Seit zehn Jahren zeigt das KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg viel beachtete wechselnde Ausstellungen zu Ernst Ludwig Kirchner, der Künstlergruppe *Brücke* und dem Expressionismus. Die gezeigten Werke stammen dabei meist aus anderen Museen, aber auch aus Privatbesitz und sind nur für wenige Monate zu Gast im Geburtshaus von Ernst Ludwig Kirchner. Was viele Besucherinnen und Besucher nicht wissen: Das KirchnerHAUS Museum besitzt auch eine eigene Sammlung mit Werken des bedeutenden Expressionisten und seines künstlerischen Umfelds.

Die Ausstellung „ALLES IM RAHMEN – Der Blick auf die eigene Sammlung“ rückt diese Werke nun in den Fokus. Zum ersten Mal bestückt das KirchnerHAUS Museum eine komplette Ausstellung aus dem eigenen vielseitigen und qualitätvollen Bestand. Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken Kirchners zählen ebenso zu den Highlights, wie seltene Bücher und Ausstellungskataloge aus der Zeit des Expressionismus, die zum Teil mit Originalholzschnitten ausgestattet sind. So ist das KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg vermutlich weltweit die einzige Institution, die im Besitz aller drei Kataloge zu den *Brücke*-Ausstellungen der Jahre 1910 und 1912 ist.

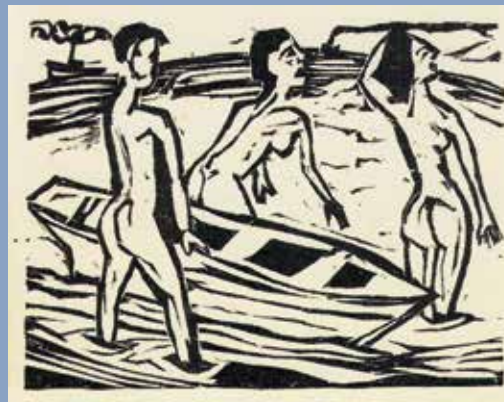
Da die lichtempfindlichen Objekte nach Ende der Ausstellung zu ihrem Schutz zunächst wieder für längere Zeit im Depot eingelagert werden müssen, bietet sich nunmehr eine einmalige Gelegenheit, die Sammlung in ihrem ganzen Umfang zu entdecken. Darüber hinaus gewährt die Präsentation Einblicke hinter die Kulissen der Arbeit im Museum. Auch die – möglicherweise überraschende – Rolle Aschaffenburgs in der Kirchner-Rezeption seit Ende des Zweiten Weltkriegs wird in der Ausstellung beleuchtet.



Ernst Ludwig Kirchner,
Tanz zwischen den Frauen, 1919,
Radierung,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Ernst Ludwig Kirchner,
Tanzstudie, 1927,
Aquarell,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Ernst Ludwig Kirchner,
Badende mit Boot, 1922-24,
Holzschnitt,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Nelle van de Velde,
Ein Tag bei Kirchner auf der Stafelalp: Vor Kirchners Hütte,
aus: *Genius II*, 1920,
Holzschnitt,
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Erich Heckel,
Mädchenkopf, aus: *Genius I*, 1920 (1913), Holzschnitt,
Privatbesitz, dem KirchnerHAUS Museum
durch testamentarische Verfügung zugeeignet
© Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen